

Abendmeldungen des französischen Rundfunks.

Sender: Paris, Sendezeit 21.30, Sprache : französisch.

Das Schwergewicht der europäischen Politik ist nach dem Eintreffen der Deutschen nach London verlegt worden. Zahlreiche ausländische Diplomaten statteten dem Foreign Office einen Besuch ab. Der französische Botschafter hatte eine Unterredung mit Lord Halifax und traf auch mit dem Premierminister zusammen. Lord Halifax empfing auch die Botschafter Japans und Chinas und den holländischen Gesandten.

Um 11.30 begann die Sitzung des englischen Kabinetts zur Ueberprüfung der Note Hitlers und der Antwort darauf erteilt werden soll. Die Menge bereitete den Ministern bei ihrer Anfahrt begeisterte Kundgebungen. In amtlichen Kreisen verlautet, dass keine neue Kabinettsitzung anberaunt wurde. Auch das Parlament soll zu keinem früheren Zeitpunkt als der vorgesehene (das ist der kommende Dienstag) einberufen werden.

Um 15.30 hatten Lord Halifax und Chamberlain weitere Beratungen. Führer der Opposition stehen in Kontakt mit der Regierung und werden ständig auf dem Laufenden gehalten. Auch die Gewerkschaftsführer werden ständig auf dem Laufenden gehalten.

Um 17 Uhr wurden die Kommissäre Dominier empfangen, denen Informationen erteilt wurden.

In Warschauer polnischen Kreisen wird mitgeteilt, dass die heute von der polnischen Regierung geschaffenen militärischen Massnahmen von geringerer Tragweite sind, als die früher durchgeführt wurden. Auch die polnische Presse ist der Ansicht das die heutigen Massnahmen von geringerer Bedeutung sind, als die vorausgegangenen. Morgen wird eine amtliche Aufforderung an Frauen und Kinder und alte Leute, die sich ohne zwingende Gründe in Warschau aufhalten ergehen, die Hauptstadt zu verlassen. Dies bedeutet

IV. Nach meiner Ansicht wird demnach das tschechische Volk weder in Bälde aus diesem Raume eliminiert werden können, noch steht fest, ob eine solche Eliminierung im Interesse des Großdeutschen Reiches wäre. Die Entscheidung der Frage, was mit jedem einzelnen Angehörigen des tschechischen Volkstums zu geschehen hat, ob er mit dem Ziele der Assimilierung in die deutsche Volksgemeinschaft aufgenommen oder ferngehalten werden muss, wird viele Jahre beanspruchen.

V. Es erhebt sich nun die Frage, in welcher staatsrechtlichen Form soll dieses Land während der Übergangszeit, die ich auf mindestens zwei Generationen schätze, erhalten und wie soll es verwaltet werden.

Nach dem oben Ausgeführten muss davon ausgegangen werden, dass wir mit dem Vorhandensein von rund 7 Millionen beinahe geschlossen siedelnden Tschechen zu rechnen haben. Für die staatsrechtliche Form des Protektorates für den tschechischen Reststaat waren seiner Zeit in erster Linie aussenpolitische Gesichtspunkte massgebend. Diese Form hat sich aber nach den in nahezu 1 1/2 Jahren gesammelten Er-

fahrungen

Dr. Ja.
30./8. 1939 110

jedoch keine systematische Evakuierung.

Die polnische Mittagspresse unterstreicht den Ernst der Lage und die unerschütterliche Entschlossenheit zur Wahrung seiner ~~XXXXXXXXXX~~ Rechte.

Gleichfalls um 17 Uhr fand Beratung zwischen Lord Halifax, Unterstaatssekretär Buttler und Sir Cadogan statt, die die Abfassung der englischen Antwort an Hitler zum Gegenstand hatten.

Die Vertreter der Presse-association erfährt, dass die Antwort noch heute nach Berlin abgehen wird. Man erwartet das von deutscher Seite eine Antwortnote einlangt.

König Georg statete dem Kriegsministerium und nachher dem Luftfahrtsministerium einen Besuch ab.

Chamberlain wurde vom König empfangen, begab sich nachher in die Downingstreet zurück.

Der englische Gesandte in Kopenhagen wurde vom dänische n ~~König~~ Aussenminister empfangen, der ihn über den Inhalt der deutschen Erklärung bezüglich der Respektierung der dänischen Neutralität unterrichtete. Der Englische Gesandte erklärte, dass die Engländer die die dänische Neutralität solange achten würden, wiesie von Deutschland geachtet würde.

In Warschau überreichte der neue ^{britische} ~~Englische~~ Botschafter sein Beglaubigungsschreiben.

Präsident Lebrun empfing den türkischen Botschafter.

fahrungen auch innerpolitisch und verwaltungsmässig bewährt. Es liegt deshalb an sich kein Grund vor, davon abzugehen.

Für die Verwaltung des böhmisch-mährischen Raumes nur mit deutschen Beamten fehlen uns die Menschen. Für jeden staatsmännisch und praktisch zugleich denkenden Menschen liegt daher der Gedanke nahe, dass es am einfachsten ist, diese Tschechen sich im Rahmen des großdeutschen Reiches und in Übereinstimmung mit seinen Zielen selbst verwalten zu lassen, ihnen also eine eigene Verwaltungsorganisation zu lassen und ihnen auch in den eben erwähnten Grenzen die Verwaltungsautonomie zu geben. Schliesslich wird es dieser auf die Mehrheit der Bevölkerung abgestellten Verwaltung am besten gelingen, für Ruhe und Ordnung und damit für den reibungslosen Ablauf des täglichen Lebens in diesem Raume zu sorgen. Eine nach Art der Reichsgaue konstruierte deutsche Verwaltung könnte nur störend wirken, weil sie allzu leicht in Versuchung gerät, hier nicht passende Verwaltungsmethoden des Altreiches anzuwenden und weil sie - ihrer ganzen Art nach - viel zu intensiv ist, um nicht unnötig Widerstände hervorzurufen.

Die deutsche Verwaltung muss sich vielmehr auch in

Zukunft

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren.
Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten.

Dr. Jg.
31. 8. 1939.

Erste Abendmeldung des französischen Rundfunks.

Aus Paris wird berichtet: Frieden und Krieg liegt noch in der Hand Hitlers. An den Grenzen Europas stehen die Armeen bereit. Ein einziger Mann hat die Macht über den Gang der Ereignisse zu entscheiden. Die gegenwärtige Reichsregierung trägt die uneingeschränkte Verantwortung für das Leben von Millionen von Menschen, die nichts anderes wünschen als ihre Kinder in Ruhe und Frieden zu erziehen und die Früchte ihrer Arbeit zu ernten. In Paris hegt man noch immer die Hoffnung, dass es den vereinten Bemühungen Englands und Frankreichs gelingen wird einen Konflikt zu verhindern. Es ist aber von Entscheidender Bedeutung, dass die öffentliche Meinung in Italien und Frankreich sich keinen Illusionen über den ungewöhnlichen Ernst der Lage hingibt. Ein Kompromiss auf der Grundlage der Forderungen Hitlers ist unmöglich. Frankreich und England haben alles versucht um einen direkten Kontakt zwischen Warschau und Berlin herzustellen, damit Verhandlungen in einer Atmosphäre voller Gleichberechtigung stattfinden könnten.

In Paris fand heute um 18.00 ein ausserordentlicher Ministerrat statt, in dem die in der letzten Zeit getroffenen Massnahmen zur Kenntnis genommen wurden. Der Ministerrat dauerte über zwei Stunden. Nach seiner Beendigung wurde folgendes Kommuniqué herausgegeben. Ministerpräsident Daladier und Aussenminister Bonnet erstatteten einen Bericht über die internationale Lage. Der Ministerrat sprach sich einstimmig für die Entschlossene Aufrechterhaltung der von Frankreich übernommenen Verpflichtung aus.

Zukunft während der Übergangszeit darauf beschränken, die Aufsicht über die eigentliche Verwaltung dieses Landes zu führen, Richtlinien zu geben, nach denen zu verwalten ist und Anordnungen zu treffen, damit die Interessen des großdeutschen Reiches allezeit gewahrt und gefördert werden. Die Tätigkeit der deutschen Verwaltung hier ist also eine Regierungstätigkeit. Sie ist in dem Erlass vom 16. März 1939 klar umrissen. Ich muss eindringlich davor warnen, diese Art deutscher Verwaltung zu verlassen, ehe nicht dieser Raum eingedeutscht ist. Sie ist einfach und klar und führt nur dann zu Eingriffen, wenn die Durchführung der politischen Richtlinien des Führers gefährdet ist.

Daraus ergibt sich dann aber auch, dass das Tschechenproblem nur einheitlich und von einer zentralen Reichsstelle aus behandelt werden kann. Jede Teilung des Raumes Böhmen und Mähren gefährdet naturnotwendig die klare einheitliche Lenkung der tschechischen Verwaltung und der tschechischen Menschen. Ziel und Weg mögen noch so klar sein, sie werden doch durch verschiedene Verwaltungen verschieden aufgefasst werden und darnach werden die Methoden ungleichartig sein. Bei der Mentalität der Tschechen und ihren grossen takti-

sehen

31./8. 1939.

In London wurde heute die Mobilmachung der Flotte angeordnet. Ausserdem wurde auch beim Heer und bei der Luftwaffe Mobilmachungsmassnahmen getroffen.

Im Londoner Bezirk wird morgen mit der Evakuierung der Kinder und eines Teiles der Frauen und Greise begonnen werden. Im Ganzen werden von den Massnahmen 3,000.000 Personen betroffen.

Aus Berlin wird berichtet, dass Gauleiter Forster, der gestern in Berlin weilte, heute die Hauptstadt verlassen hat.

Das Nachtpostflugzeug Berlin-London fing in Hannover bei einer Zwischenlandung ¹⁸⁵⁰ Feuer. Die 6köpfige Besatzung kam ums Leben. Ein Teil der Post wurde zerstört.

Westlich von Bergen stürzte ein Flugzeug ins Meer. Die Insassen kamen ums Leben. Man nimmt an, dass es sich um ein deutsches Flugzeug handelt. Wie aus ~~Kölnen~~ ^{Köln} ~~Berichtes~~ ^{Wird} Berlin berichtet wird, ist die Reichsregierung mit dem englischen Botschafter bisher nicht wieder in Fühlung getreten.

Weder in London, noch in Berlin ist bisher von einer Veröffentlichung des Gedankenaustausches zu den beiden Regierungen die Rede

Wie aus Berlin berichtet wird, ist man der Ansicht, dass die internationale Lage durch die von England heute getroffenen Mobilmachungsmassnahmen, verschlechtert worden.

11 Zwischen italienischem Botschafter in Berlin und der Wilhelmstrasse war heute ein reger Verkehr zu beobachten.

schen Geschick werden sie bald Mittel und Wege finden, die verschiedenen Verwaltungen gegeneinander auszuspielen. Ihre taktisch politische Geschicklichkeit ist in Jahrhunderten geschult worden. Gewaltsame Teilung des Raumes würde den politischen Nationalismus neu entfachen und die Opposition nur stärken. Daher muss die Leitung durch eine zentrale Regierungsbehörde, die in einer Hand liegt, erfolgen. Das Tschechenproblem kann nicht mit einem Schlage gelöst werden. Es handelt sich bei der Eindeutschung dieses Raumes um viele einzelne Mittel auf den verschiedensten Gebieten und weil diese Mittel viele Jahre zu ihrer Wirksamkeit erfordern, ist eine konstante einheitliche Führung des Raumes Böhmen und Mähren erforderlich. Im Volkstumskampf ist nichts abträglicher als eine schwankende Haltung und eine uneinheitliche Linie. Nur durch die zentrale Führung kann im Protektorat Reichspolitik getrieben werden: würden wir aber z.B. Mähren an den Gau Niederdonau abtreten, so würde nicht nur eine Differenzierung zwischen Böhmen und Mähren eintreten, sondern der Zuwachs dieses Gebietes könnte die Ostmark selbst in ihrem Verhältnis zum Reich vor neue schwere Probleme stellen, die hauptsächlich auch für das Großdeutsche Reich nicht zu unterschätzende Gefahren mit sich bringen würden.

31./8. 1939.

Der polnische Generalkommissar in Danzig ~~XXXXXX~~ legte schärfst Protest gegen die Verhaftung der beiden polnischen Beamten ein, die zu Verhandlungen mit dem Danziger Senat, bezüglich der Lebensmittel einfuhr nach Danzig, delegiert worden waren.

Wie man aus Rom berichtet, wird die italienische Armee in zwei ^{deren} Gruppen geteilt ~~XXXXXX~~, Eine unter dem Kommando des italienischen Kronprinzen, ~~XXXXXX~~ stehen soll, während die andere von General Graziano befehligt werden soll. Italien bereitet sich weiterhin aktiv auf einen evtl. Konflikt vor.

^{unter-}
Der Papst nahm heute bei den hauptsächlich beteiligten Mächten neue Schritte zur Vermeidung eines Konfliktes.

Der Papst hatte heute eine Unterredung mit Kardinalstaatssekretär Maglione, der nachher die Botschafter Frankreichs, Italiens Deutschlands und Polens und den englischen Gesandten empfangen und jedem eine Note aushändigte.

Der italienische Botschafter in Berlin Attolico traf heute 2 Mal mit Botschafter Henderson zusammen. Die zweite Unterredung dauerte 1/2 Stunde. Henderson empfing auch den griechischen Gesandten.

Der französische Botschafter in Rom Francois Poncet, suchte heute 2 Mal den Pallazo Chigi auf, wo er mit Graf Ciano konferierte. Auch der englische Botschafter Sir Percy Loraine weilte 20 Minuten bei Graf Ciano.

Die Notwendigkeit der einheitlichen Führung der Politik gegenüber den Tschechen wird nicht davon berührt, dass nicht alle Tschechen im Protektorat wohnen. Die ausserhalb des Protektorates in den angrenzenden Gauen wohnenden Tschechen sind gegenüber der Masse im Protektorat bedeutungslose Splitter. Bei ihrer Eindeutschung oder Ausscheidung kann deshalb ein ganz anderes Tempo eingehalten werden, auch können die Methoden solchen Minderheiten gegenüber andere sein. Diese Verschiedenheiten stören nicht. Das wirkliche Tschechenproblem gibt es nur im Protektorat. Es wird deshalb auch nur hier endgültig gelöst werden können.

VI. Eine Einbeziehung des Sudetengaus in den böhmisch-mährischen Raum etwa aus historischen Gründen erscheint, selbst wenn man berücksichtigt, dass dadurch das Deutschtum zahlenmässig verstärkt würde, nicht zweckmässig.

VII. Wenn man die gigantischen Aufgaben betrachtet, die dem deutschen Volk nach einem siegreichen Krieg bevorstehen, so wird jedem die Notwendigkeit eines sparsamen und rationellen Einsatzes der deutschen Menschen klar werden. Es sind so viele Aufgaben sofort und gleichzeitig anzupacken, dass eine vorsichtige wohlerrwogene Disposition über die für die Lösung

dieser

31./8. 1939.

Der Oberste Sowjet hat heute den deutsch-russischen Nichtangriffspakt ratifiziert.

Wie aus Washington berichtet wird, ist man der Ansicht das die letzten Nachrichten wenig Hoffnung lassen. Es ist fraglich ob Präsident Roosevelt eine ~~neue~~ neue Botschaft erlassen wird, oder ob er der Ansicht ist, dass die Bemühungen Londons zur Vermeidung eines Konfliktes bereits den Schlusspunkt darstellen. Der Präsident wird wohl diesmal etwas unternehmen, was auf innerpolitischem Gebiet liegt und klar erkennen lässt, auf welcher Seite die amerikanischen Sympathien sind. Für den Fall eines Kriegsausbruchs erwartet man sofortige Aufhebung der Embargo-Klausel des Neutralitätsgesetzes.

Wie aus Oslo berichtet wird, fand dort eine Konferenz der Aussenminister Dänemarks, Schwedens, ¹⁸⁸⁸ Norwegens und Finnlands statt, die sich mit der europäischen Lage und der Frage der Durchführung einer vollkommenen Neutralität der nordischen Staaten befasste. Ausserdem wurde über eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Staaten und über einen Versuch zur Aktivierung des Völkerbundes beraten.

dieser Aufgaben geeigneten deutschen Menschen unbedingt notwendig ist. Das Großdeutsche Reich wird sich in weitem Umfange auf allen Gebieten der Hilfsarbeit volksfremder Menschen bedienen und sich darauf beschränken müssen, Schlüsselstellungen mit deutschen Menschen zu besetzen und die Sparten der öffentlichen Verwaltung zu übernehmen, bei denen es das Reichsinteresse unbedingt erfordert (z.B. Militär und Teile der Polizei).

Im Protektorat ist eine nach den Erfordernissen des modernen Staates gegliederte, sachgemäss arbeitende Protektorats(tschechische)verwaltung vorhanden, die den Großteil der Arbeit leisten kann, die im deutschen Reich von der deutschen Verwaltung geleistet wird. Es ist sogar so, dass ihr nach Beendigung des Krieges weitere Aufgaben zugeteilt werden können, die heute noch von deutschen Dienststellen besorgt werden. Es genügt der Einbau relativ weniger deutscher Kräfte in die Schlüsselstellungen der Protektoratsverwaltung und eine deutsche Führung des Landes Böhmen und Mähren durch eine relativ kleine deutsche Regierungsbehörde.

Der Reichsprotector in Böhmen
und Mähren.

Dr.-Ja. *Stg* *AS*

Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten

1. Hat kein Staatstheater zu belegen.
2. 3. d. R. - 10. liegen.

Abendmeldungen des französischen Rundfunks.

Sender: Strassburg, Zeit 20,15 - 20,25 Uhr.

Die englische Regierung hat der Reichsregierung durch Botschafter Henderson mitteilen lassen, dass sie erwartet, dass Deutschland seine Truppen aus Polen zurückziehen und in friedliche Verhandlungen eintreten werde. Im Falle der Ablehnung wäre die englische Regierung gezwungen, die erforderlichen Massnahmen zu treffen. Der englische Botschafter würde die Aushändigung seines Passes verlangen.

Chamberlain erklärte heute, dass Englands Lage weit beruhigender sei als 1914.

Alle englischen kampffähigen Männer im Alter von 18 bis 41 werden auf Grund eines neuen Gesetzes mobilisiert.

Das Unterhaus bewilligte einstimmig einen Kredit von 500 Millionen Pfund für die Landesverteidigung, die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und die erfolgreiche Durchführung des Krieges.

Das Kanadische Parlament ist zum 7. September einberufen worden. Das Parlament allein hat das Recht, die Teilnahme Kannadas an einem Kriege an der Seite Englands zu beschliessen. Dies scheint jedoch bereits heute sicher. Inzwischen wurden der Regierung ausserordentliche Vollmachten erteilt. Die Nachricht, vom deutschen Überfall auf Polen hat in ganz Kanada Abscheu und Entsetzen erregt.

In Rom hat heute ein Ministerrat stattgefunden. Das hierauf eröffnete Komunique hob vor allem hervor, dass alle militärischen Massnahmen rein vorbeugenden Charakter tragen. Es wird versichert, dass Italien keinerlei Initiative zur türkischen Operationen ergreifen werde.

Aufruf an das deutsche Volk:

Das französische Volk hegt keinerlei feindliche Gefühl.

VIII. Die Vergangenheit des Landes Böhmen und Mähren, die für das deutsche Volk besonders bedeutsame Geschichte des Landes, die sich in der Geschichte der Hauptstadt Prag spiegelt und die nach menschlichem Ermessen besonders großen Aufgaben, die dieser Stadt im volksfremden Raume zukommen, lässt es als ein unbedingtes Erfordernis erscheinen, Prag in seiner Stellung als Mittelpunkt des Raumes Böhmen und Mähren nicht irgendwie durch Abspaltung von Gebietsteilen zu schwächen. Jede Stadt, die Mittelpunkt sein soll, bedarf eines genügend grossen Raumes, um diese Stellung zu behalten. Eine solche Stadt muss der Anziehungspunkt eines grossen Raumes mit zahlreicher Bevölkerung sein, um gleichzeitig ausstrahlen und Raum und Bevölkerung mit den Ergebnissen seiner geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Arbeit befruchten zu können. Hinzu kommt bei Prag, dass es von seiner historischen Aufgabe, auch auf den weiteren Südosten Einfluß zu gewinnen, abgedrängt würde, wenn ihm das alte Hinterland Böhmen und Mähren beschnitten würde und zwar in einem Zeitpunkt, in dem dieses uralte deutsche Prag endlich wieder in die Lage versetzt ist, diesen Einfluss im Sinne und zum Nutzen des großdeutschen Reiches auszuüben. Mag immer die grosse Politik, auch für den Südostraum, in Berlin gemacht werden.

über dem deutschen Volke. Es verlangt nichts von Deutschland. Es wendet sich aber mit all seiner Macht gegen den blutbefleckten Angreifer, der in der gegenwärtigen Reichsregierung sitzt, - Gegen den sogen. Führer des deutschen Volkes. Das Französische Volk als Gemeinschaft freier Menschen greift aus freiem Entschluss zu den Waffen, um Europa gegen den Wahnsinn eines einzigen Mannes zu verteidigen. In dem Jahre nach dem Weltkrieg hat die sogen. Kriegsschuldfrage viel Staub aufgewirbelt. Heute ist es für niemanden fraglich, wer die Verantwortung am Kriege trägt. Das französische Volk macht aber nicht das deutsche Volk für das Unglück verantwortlich, das heute hereingebrochen ist. Das französische Volk verlangt nur, dass sich das deutsche Volk von seinem sogen. Führer abwende und ihm keine Gefolgschaft Leben lassen müssen, ein sterben, sondern sie lie einzigen Mannes Genüge s ehrlichen Willen zum Fri gestern noch möglich ge dem unermesslichen Fried Warschau. Hitler wollte nicht die Verantwortung

Der Reichsprotector in Böhmen
und Mähren

1. Hof Herrn Staatssekretär vordelager
2. J. d. R. W. d. R.

Dr. Ja.

17
S. 2/19

Zweite Abendmeldung des französischen Rundfunks.

Zeit 21,30 Uhr

Wie aus Paris berichtet wird, wurde der franz. Botschafter in Berlin Coulondre angewiesen, noch heute Abend eine Demarche zu unternehmen. Er hat den Auftrag, von der Reichsregierung die unverzügliche Einstellung aller Kriegshandlungen und die Zurückziehung der Truppen zu verlangen. Sollte ihm eine abschlägige Antwort zuteil werden, wird C. erklären, dass die französische Regierung ihre Verpflichtungen erfüllen werde und dass man ihm den Pass aushändigen möge.

Der Vertreter der Press Association glaubt mitteilen zu können, dass Vorbereitungen zur Bildung eines Kriegskabinetts im Gange sind, in das Winston Churchill, Eden, und die Oppositionsführer Greenwood und Archibald Sinclair aufgenommen werden dürften. Wie aus London berichtet wird, fand am Spätnachmittag die Sitzung des Unterhauses statt. Chamberlain nahm, von starkem Beifall begrüsst, sofort das Wort. Er sagte, dass er kurz sprechen werde, da im gegenwärtigen Augenblick Taten notwendiger seien als Worte. Ein einziger Mann, so führte Chamberlain weiter aus, trage die Verantwortung für den Krieg. Der deutsche Reichskanzler stürze die Welt ins Unglück, um seinen Ehrgeiz zu befriedigen. Die Vorschläge der Reichsregierung, die Polen angeblich abgelehnt hätte, seien in Wirklichkeit Polen niemals übermittelt worden. Botschafter Henderson habe in seiner Aussprache mit Ribbentrop empfohlen, die Vorschläge an den polnischen Botschafter Lipski zu richten. Ribbentrop habe darauf hin in heftigsten Ausdrücken erwidert, dass er den Botschafter niemals auffordern würde, ihn zu besuchen. Henderson selbst seien die Vorschläge in deutscher Sprache und sehr rasch vorgelesen worden. Dabei wurde ihm bedeutet, dass

...gehaltene. Was für einen Wert
Frankreich, fuhr Saladier
seine bisherigen Versprechungen
Hitlers gelten, nicht seine
Frankreich habe ihm gegenüber
wiederholt bekräftigt. Nun
geworden. Die Garantie-Nation
seine Unterschrift verleiht

United Press
Unter
un je

28./8.1939.
Ur
elt habe auf seinen
zu stehen, falls die

wird
United Press zufolge gibt es
einer engeren Zusammenarbei
USA angesehen. Angeblich be
vativen Älteren Generäle, die
siera nach einer engeren An
sien. Man erwarte eine Reihe
lichen Auswirkungen eines er
Japan werde auf einer Politi



Aufsicht über die eigentliche Verwaltung dieses Landes zu führen, Richtlinien zu geben, nach denen zu verwalten ist und Anordnungen zu treffen, damit die Interessen des großdeutschen Reiches allezeit gewahrt und gefördert werden. Die Tätigkeit der deutschen Verwaltung hier ist also eine Regierungstätigkeit. Sie ist in dem Erlass vom 16. März 1939 klar umrissen. Ich muss eindringlich davor warnen, diese Art deutscher Verwaltung zu verlassen, ehe nicht dieser Raum eingedeutscht ist. Sie ist einfach und klar und führt nur dann zu Eingriffen, wenn die Durchführung der politischen Richtlinien des Führers gefährdet ist.

Daraus ergibt sich dann aber auch, daß das Tschechenproblem nur einheitlich und von einer zentralen Reichsstelle aus behandelt werden kann. Jede Teilung des Raumes Böhmen und Mähren gefährdet naturnotwendig die klare einheitliche Lenkung der tschechischen Verwaltung und der tschechischen Menschen. Ziel und Weg mögen noch so klar sein, sie werden doch durch verschiedene Verwaltungen verschieden aufgefasst werden und darnach werden die Methoden ungleichartig sein. Bei der Hostilität der Tschechen und ihrem grossen

Národní ústředí 28.8.29 D.3

(Základní ústředí)

Unausgeglichene Rechnungen.

VFC D.3

Unausgeglichene Rechnungen, die eine consequente und ehrliche Begleichung fordern, veranlassen gewöhnlich peinliche und unwillkommene Verlegenheit. Es ist besonders peinlich, wenn derjenige, dessen Rechnungen nicht beglichen sind, in seinem Benehmen eine protzige und hochtrabende Freundlichkeit demjenigen gegenüber zur Schau trägt, der das Recht hat eine gerechte Bezahlung zu erwarten. Das Gebaren eines unverschämten Schuldigers ist diesem Benehmen ähnlich, der durch überstürztes Geplapper und durch einen Ueberfluss an Vorschlägen und Worten den Gläubiger betäuben will. Derselbe benehmen sich jedoch nicht nur Einzelmenschen, sondern manchmal auch Völker. Heute benimmt sich derart Polen.

Zwischen den tschechischen ~~Nation~~ Nation und Polen gibt es bisher viele unbeglichene Rechnungen. Es sind unbezahlte Wechsel, die wir nicht vergessen dürfen, denn sie stellen nicht nur unser, sondern auch das Kapital der zukünftigen Generationen dar. Wir haben einfach nicht das Recht sich mit gewissen Tatsachen zufrieden zu stellen, denn es ist unsere Pflicht, die Interessen der Zukünftigen nicht zu vergessen. Eine solche unbeglichene Rechnung und ^{ein von Polen} unbezahlter Wechsel ist die Frage des Teschener Gebietes. Jahrelang operierte Polen mit erlogenen Angaben über seine Ansprüche auf das Teschener Land, es achtete nicht die Widerlegung dieser Behauptungen und benahm sich so, als ob seine vermeintlichen Ansprüche wirklich belegt und begründet wären. Es fing mit deren Durchsetzung in den schwersten Augenblicken an, in denen jede Forderung angenommen werden musste, denn es gab keinen anderen ~~Ausweg~~ Ausweg. Nach dem Anschluss des Teschener Landes begann eine Zeit der grausamen Repressalien und der Verfolgungen der tschechischen Mehrheit im annektierten Gebiete. Den Polen ging es darum, die tschechische Mehrheit zu dezimieren, um ihre wirtschaftliche Macht zu brechen und die Zahl der dauernd und seit Jahren im Teschener Gebiet ansässigen Tschechen gründlich herabzusetzen. Dieses Ziel verfolgt die polnische Regierung auch heute, wo es durch den Ausrottungskampf gegen die deutsche Bevölkerung beschäftigt zu sein scheint. Auch jetzt hörte sie nicht mit der Verfolgung der Tschechen auf, im Gegenteil, diese Verfolgung wurde vertieft und intensiviert. Das bedeutet, dass es sich um ein anhaltendes Bestreben handelt, das tschechische Element im Teschener Lande auszurotten und dass die Polen in diesem Bestreben nicht einhalten werden, denn es ist ihnen völlig gleich, ob es sich um Deutsche oder Tschechen handelt - ihr Bestreben ist, alles auszurotten, was nicht polnisch ist, damit keine Zeugen der Verbrechen im Teschener Gebiet übrigbleiben.

Diese Rechnung zwischen dem polnischen und dem tschechischen Volke ist bisher nicht beglichen und es ist selbstverständlich, dass sie auch durch eine blosse Rundfunkpropaganda ~~wirkungslos~~ oder durch Einflüsterungen polnischer Agenten nicht erledigt werden kann. Das Teschener Land ist

Nur durch die zentrale Führung kann im Protektorat Reichspolitik getrieben werden. Würden wir aber z.B. Mähren an den Gau Niederdonau abtreten, so würde nicht nur eine Differenzierung zwischen Böhmen und Mähren eintreten, sondern der Zuwachs dieses Gebietes könnte die Ostmark selbst in ihrem Verhältnis zum Reich vor neue schwere Probleme stellen, die hauptsächlich auch für das Grossdeutsche Reich nicht zu unterschätzende Gefahren mit sich bringen würden.

Die Notwendigkeit der einheitlichen Führung der Politik gegenüber den Tschechen wird nicht davon berührt, dass nicht alle Tschechen im Protektorat wohnen. Die ausserhalb des Protektorates in den angrenzenden Gauen wohnenden Tschechen sind gegenüber der Masse im Protektorat bedeutungslose Splitter. Bei ihrer Eindeutschung oder Ausscheidung kann deshalb ein ganz anderes Tempo eingehalten werden, auch können die Methoden solchen Minderheiten gegenüber andere sein. Diese Verschiedenheiten stören nicht. Das wirkliche Tschechenproblem gibt es nur im Protektorat. Es wird deshalb auch nur hier endgültig gelöst werden können.

VI. Eine Einbeziehung des Sudetengaus in den böhmisch-mährischen Raum etwa aus historischen Gründen erscheint, selbst wenn man berücksichtigt, dass dadurch das Deutschtum zahlenmässig verstärkt würde, nicht zweckmässig.

VII. Wenn man die gigantischen Aufgaben betrachtet, die dem deutschen Volk nach einem siegreichen Krieg bevorstehen, so wird jedem die Notwendigkeit eines sparsamen und rationellen Einsatzes der Kräfte bewusst sein. Es sind so viele Aufgaben so verschiedenartig, dass eine vorsichtige, aber energiegelade Lösung dieser Aufgaben bedingt notwendig ist. Das muss in weitem Umfange auf allen Gebieten der Menschheit bedienend geschehen, Schlüsselstellungen



e
i
u

DNB meldet :

- 1. Hat Herrn Staatssekretär vorgelegen.
- 2. 3. d. H. - Magieren

An der Dreiländerecke Reich - Danzig - Polen wurden 2 polnische Zollinspektoren verhaftet. Sie waren auf ~~deutschem~~ ^{Danziger} Gebiet übergetreten und versuchten dort Schutzeinrichtungen zu beschädigen. Bei ihnen wurden Photoapparate gefunden. Aus den Aufnahmen geht hervor, dass sie seit längerer Zeit Spionage betrieben haben.

Trotz der Grenzsperrre Danzig - Polen gelingt es noch immer Volke - deutschen, sich auf Danziger Gebiet zu retten. 6 Deutsche haben zu ihrer Flucht Transitzüge benutzt. Beim Abspringen wurden alle 6 Personen verletzt.

In Pressburg und in anderen Orten der Slowakei sprach gestern eine Reihe slowakischer Politiker, der Tenor der Kundgebungen bildete die treue Verbundenheit mit dem ~~ersten~~ ^{ersten} Grossdeutschen Reich. Ministerpräsident Tiso erklärte in Pressburg vor 30.000 Menschen, dass die Slowakei nicht nur unter dem Schutz des Grossdeutschen Reiches stehe, sondern sich die Bevölkerung auch auf das Heer verlassen könne. Die deutsche und slowakische Armee würden bei einem feindlichen Angriff am Platze sein.

Anlässlich des 20. Jahrestages des Todes von General Štefanik wurde eine Gedenktafel enthüllt.

Propagandachef Mach erklärte in einer Kundgebung, dass die slowakische Bevölkerung fest stehe und Ruhe bewahre.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

IFG

IFG

40

Aufsicht über die eigentliche Verwaltung dieses Landes zu führen, Richtlinien zu geben, nach denen zu verwalten ist und Anordnungen zu treffen, damit die Interessen des großdeutschen Reiches allezeit gewahrt und gefördert werden. Die Tätigkeit der deutschen Verwaltung hier ist also eine Regierungstätigkeit. Sie ist in dem Erlass vom 16. März 1939 klar umrissen. Ich muss eindringlich davor warnen, diese Art deutscher Verwaltung zu verlassen, ehe nicht dieser Raum eingedeutscht ist. Sie ist einfach und klar und führt nur dann zu Eingriffen, wenn die Durchführung der politischen Richtlinien des Führers gefährdet ist.

Daraus ergibt sich dann aber auch, daß das Tschechenproblem nur einheitlich und von einer zentralen Reichsstelle aus behandelt werden kann. Jede Teilung des Raumes Böhmen und Mähren gefährdet naturnotwendig die klare einheitliche Lenkung der tschechischen Verwaltung und der tschechischen Menschen. Ziel und Weg mögen noch so klar sein, sie werden doch durch verschiedene Verwaltungen verschieden aufgefasst werden und darnach werden die Methoden ungleichartig sein. Bei der Mentalität der Tschechen und ihrem grossen taktischen Geschick werden sie bald Mittel und Wege finden, die verschiedenen Verwaltungen gegeneinander auszuspielen. Ihre taktisch politische Geschicklichkeit ist in Jahrhunderten geschult worden. Gewaltsame Teilung des Raumes würde den politischen Nationalismus neu entfachen und die Opposition nur stärken. Daher muß die Leitung durch eine zentrale Regierungsbehörde, die in einer Hand liegt, erfolgen. Das Tschechenproblem kann nicht mit einem Schlage gelöst werden. Es handelt sich bei der Eindeutschung dieses Raumes um viele einzelne Mittel auf den verschiedensten Gebieten und weil diese Mittel viele Jahre zu ihrer Wirksamkeit erfordern, ist eine konstante einheitliche Führung des Raumes Böhmen und Mähren erforderlich. Im Volkstumskampf ist nichts abträglicher als eine schwankende Haltung und eine unheitliche Linie.

Die britische Regierung hat eine Denkschrift veröffentlicht, die eine ganze Reihe von Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit zu Wasser und zu Lande und in der Luft enthält. U.a. wird den Engländern verboten, mit Personen Beziehungen aufrecht zu erhalten, von denen man annehmen könne, dass sie mit dem Feind in Verbindung stehen und diesen unterstützen. In bestimmten Bezirken wurde das Photographieren verboten. Chiffremeldungen sind nur mit Genehmigung möglich. Ohne Bewilligung darf kein feindliches Gebiet betreten oder feindliche Schiffe oder Flugzeuge benützt werden. Die Regierung erhält weitgehende Vollmachten für Sicherungsmassnahmen.

Aus Riga wird gemeldet, dass die Zahl der polnischen Ueberläufer nach Lettland steigt.

Aus Paris wird berichtet, dass die Rheingrenze zwischen Frankreich und Deutschland gesperrt ist. Der letzte Zug über die Kehlbrücke hat Montag morgens die Grenze passiert.

Die italienischen Blätter betonen die Festigkeit der Achse, das Verständnis Italiens für die deutschen Forderungen und die Solidarität Deutschlands und Italiens.

Es werden viele Meldungen über neue Terrorakte der Polen gegen Volksdeutsche veröffentlicht. Die Protokolle über die Lemberger Beschlüsse der UNDO - Vertreter / ukrainische Organisation / sind in Polen beschlagnahmt worden. Die Beschlüsse beinhalten Forderungen nach einer territorialen Autonomie. In der polnischen Presse wurden Anbiederungsversuche zwischen Polen und Ukrainern verzeichnet. Die Ukrainer haben beschlossen, ihre nationalpolitischen Forderungen aufrecht zu erhalten.

Nur durch die zentrale Führung kann im Protektorat Reichspolitik getrieben werden. Würden wir aber z.B. Mähren an den Gau Niederdonau abtreten, so würde nicht nur eine Differenzierung zwischen Böhmen und Mähren eintreten, sondern der Zuwachs dieses Gebietes könnte die Ostmark selbst in ihrem Verhältnis zum Reich vor neue schwere Probleme stellen, die hauptsächlich auch für das Grossdeutsche Reich nicht zu unterschätzende Gefahren mit sich bringen würden.

Die Notwendigkeit der einheitlichen Führung der Politik gegenüber den Tschechen wird nicht davon berührt, dass nicht alle Tschechen im Protektorat wohnen. Die ausserhalb des Protektorates in den angrenzenden Gauen wohnenden Tschechen sind gegenüber der Masse im Protektorat bedeutungslose Splitter. Bei ihrer Eindeutschung oder Ausscheidung kann deshalb ein ganz anderes Tempo eingehalten werden, auch können die Methoden solchen Minderheiten gegenüber andere sein. Diese Verschiedenheiten stören nicht. Das wirkliche Tschechenproblem gibt es nur im Protektorat. Es wird deshalb auch nur hier endgültig gelöst werden können.

VI. Eine Einbeziehung des Sudetengaus in den böhmisch-mährischen Raum etwa aus historischen Gründen erscheint, selbst wenn man berücksichtigt, dass dadurch das Deutschtum zahlenmässig verstärkt würde, nicht zweckmässig.

VII. Wenn man die gigantischen Aufgaben betrachtet, die dem deutschen Volk nach einem siegreichen Krieg bevorstehen, so wird jedem die Notwendigkeit eines sparsamen und rationellen Einsatzes der deutschen Menschen klar werden. Es sind so viele Aufgaben sofort und gleichzeitig anzupacken, dass eine vorsichtige wohlerrwogene Disposition über die für die Lösung dieser Aufgaben geeigneten deutschen Menschen unbedingt notwendig ist. Das Großdeutsche Reich wird sich in weitem Umfange auf allen Gebieten der Hilfsarbeit volksfremder Menschen bedienen müssen und sich darauf beschränken müssen, Schlüsselstellungen mit deutschen Menschen zu besetzen

Auf dem Garnisonsfriedhof in Danzig fand Montag die Beisetzung des von polnischen Grenzsoldaten auf Danziger Boden meuchlings erschossenen SS-Mannes und Schützen der Landespolizei Josef Voss statt.

Unter dem Vorsitz Horthys ist Montag der Oberste Landesverteidigungsrat zusammengetreten, um über Massnahmen zum Schutze des Landes zu beraten.

Budapest dementiert eine Londoner Meldung, nach der der ungarische Gesandte in London englischen Schutz für den Fall eines deutschen Durchmarsches durch ungarisches Hoheitsgebiet angefordert habe. Der ungarische Gesandte habe zwar Sonntag beim englischen Aussenminister vorgesprochen, es habe sich dabei aber lediglich um einen informativen Gedankenaustausch gehandelt.

Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Himmler erliess einen Aufruf, Verkehrsdisziplin strengstens zu wahren.

Montag mittags wurde eine Senkung des Pfundkurses von 19/4 auf 17/9 in Stockholm geschlossen. Das bedeutet praktisch, dass die bisherige Koppelung der schwedischen Krone an das Pfund aufgehört hat. Es ist ferner ein Ausdruck des schwedischen Misstrauens gegenüber der Londoner Währung.

Tass wendet sich gegen Pariser Blätter, die über den Sinn des deutsch-russischen Abschlusses irreführende Meldungen verbreiten.

Um 22.30 Uhr empfing der Führer in Anwesenheit des Aussenministers von Ribbentrop den englischen Botschafter Henderson, der die Mitteilung der britischen Regierung überbrachte.

Ministerpräsident Tiso erliess einen Aufruf, dass die slowakischen Soldaten Schulter an Schulter mit der deutschen Armee jeden Einfall zurückweisen werden.

42

und die Sparten der öffentlichen Verwaltung zu übernehmen, bei denen es das Reichsinteresse unbedingt erfordert (z.B. Militär und Teile der Polizei).

Im Protektorat ist eine nach den Erfordernissen des modernen Staates gegliederte, sachgemäss arbeitende Protektorats(tschechische)Verwaltung vorhanden, die den Großteil der Arbeit leisten kann, die im deutschen Reich von der deutschen Verwaltung geleistet wird. Es ist sogar so, dass ihr nach Beendigung des Krieges weitere Aufgaben zugeteilt werden können, die heute noch von deutschen Dienststellen besorgt werden. Es genügt die Einbau relativ weniger deutscher Kräfte in die Verwaltung und eine der Mähren durch eine rela:

VIII. Die Vergange
die für das deutsche V
des Landes, die sich in
spiegelt und die nach r
sen Aufgaben, die dies

La.

Prag, 29. Aug.

8.30 Uhr.

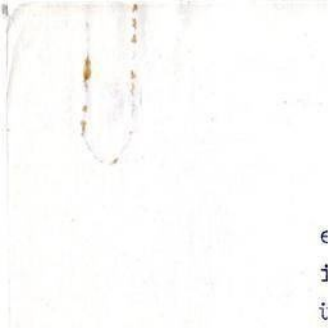
Das französische Blatt "Le Journal", Nr. 17112

bringt mitteilt, dass der französische Bot-
schaft Regierung folgende Vorschläge der
Reichs t habe:

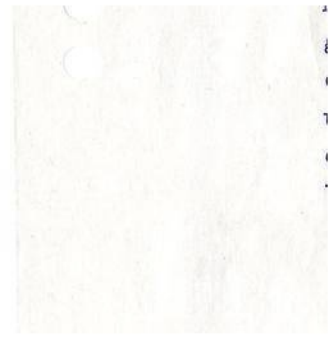
Ein 25-jähriger Nichtangriffspakt auf
25 Jahren gegen Rückgabe der alten

Angewandtheit mit Danzig,

- 3./ Vorzugrechte im Danziger Hafen für
eine Autobahn durch den Korridor.
- 4./ Eine deutsch-polnische Konferenz,
- 5./ Ein Nichtangriffvertrag auf die Dauer
10 bis 15 Jahren mit Polen, um die neuen
zu garantieren.



e
d
t

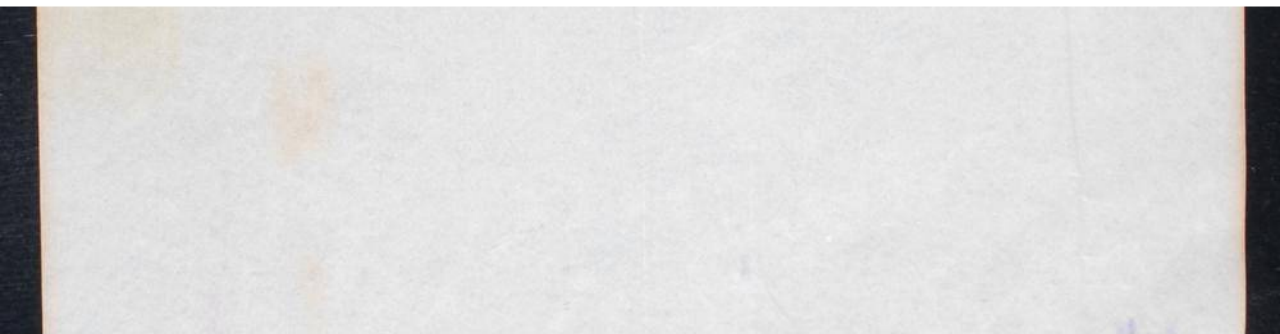


e
d
t

I.
Böh

den und Westen, die durch einen siegreichen Krieg Bestand-
le des Grossdeutschen Reiches geworden sind oder noch
den.

2.) In diesem Lande Böhmen und Mähren wohnen zirka
Mill. Tschechen. Das Siedlungsgebiet ist nahezu geschlos-



905

sen, nachdem die überwiegend deutschen Teile der früheren Tschechoslowakei schon am 1. Oktober 1938 abgetrennt worden sind. Die kleinen deutschen Sprachinseln vermögen hieran nichts wesentliches zu ändern. Die Verhältnisse völkischer Art in Mähren bedürfen erst einer ganz genauen Untersuchung, ehe die so gerne verbreitete These von der völlig anderen völkischen Zusammensetzung dieses Landesteiles als wesentlich für Endentscheidungen anerkannt werden kann.

Diese 7,2 Millionen Tschechen, von denen 3,4 Mill. in Städten und Gemeinden über 2000 Einwohner und 3,8 Mill. in Gemeinden unter 2000 Einwohner/wohnen, werden geführt und beeinflusst von einer, der Grösse nach ungehörlich aufgeblähten Intelligenzschicht, die nach der Volkszahl auf viel zu vielen Mittel- und Hochschulen ausgebildet worden ist und die in der Hauptsache Trägerin des Benesch-Systems gewesen ist und an seiner politischen Konzeption noch heute festhält. Dieser Teil der Bevölkerung hat auch nach der Aenderung der staatsrechtlichen Lage dieses Raumes mehr oder minder versucht, notwendige Massnahmen, die die Verhältnisse des Landes dem neuen Zustande immer mehr anpassen sollten, zu sabotieren oder mindestens zu verzögern. Der übrige Teil der Bevölkerung, die Kleingewerbetreibenden, die Bauern und Arbeiter, hat sich besser mit den neuen Verhältnissen abgefunden. Jedenfalls ist Handel und Wandel nicht ins Stocken geraten. Die Bauern haben ihre Felder bestellt und die Arbeiter in allen Betrieben, auch den Rüstungsbetrieben, ihre Arbeiten zufriedenstellend erledigt. Die Angleichung an die Kriegswirtschaft des Altreiches, die Hebung der landwirtschaftlichen Produktion durch die Erzeugungsschlacht ist erfolgt und die, gerade diesem Lande in besonderem Ausmasse gestellten Rüstungsaufgaben sind restlos erfüllt worden.

Auch die Maschinerie der Protektoratsregierung und ihrer Behörden funktioniert trotz vereinzelter Widerstände und trotz mancher Versuche, Anordnungen umzudeuten oder zu verwässern, obwohl gerade sie zum grossen Teil, wenigstens in den gehobenen Stellen, von Personen gesteuert wird, die der vorher

Im Übrigen werden zum Grossteil
Nachrichten wiederholt und statt
Krieg willwobei es möglich gewe